

Schiffe vom Ufer fernhalten

LINDAU - Weil der Pegel bei Lindau gestern auf 5,66 Meter gestiegen ist, hat die Wasserschutzpolizei erneut eine Schiffswarnung ausgesprochen.

Von unserem Redaktionsmitglied David Emmenlauer

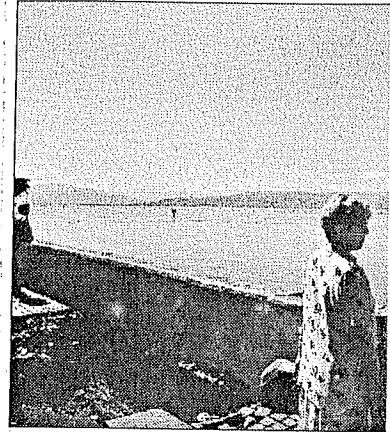
Die Kapitäne werden dringend gebeten, den Uferbereich zu meiden, damit nicht Sog- und Wellenschlag am Schiff das Wasser weiter ins Landesinnere treibt, teilte die Wasserschutzpolizei mit. Beim An- und Ablegen sollen die

Schiffsführer die üblichen Fahrtrinnen benutzen. Die südliche Begrenzung der Untiefe „Anthof“ vor Lindau (Seezeichen 66, Gefahrenzeichen) fehle – der Pfahl des Seezeichens befindet sich knapp unter der Wasseroberfläche. Nach Ansicht der Behörde werde die Erneuerung des Zeichens einige Zeit in Anspruch nehmen.

Am deutschen Ufer des Bodensees seien aufgrund des Hochwassers einige Sturmwarnleuchten nicht betriebsbereit, informiert die Wasserschutzpolizei weiter. Daher seien die Schiffsführer angehalten, die Wetterentwicklung selbst sorgfältig zu beobachten.

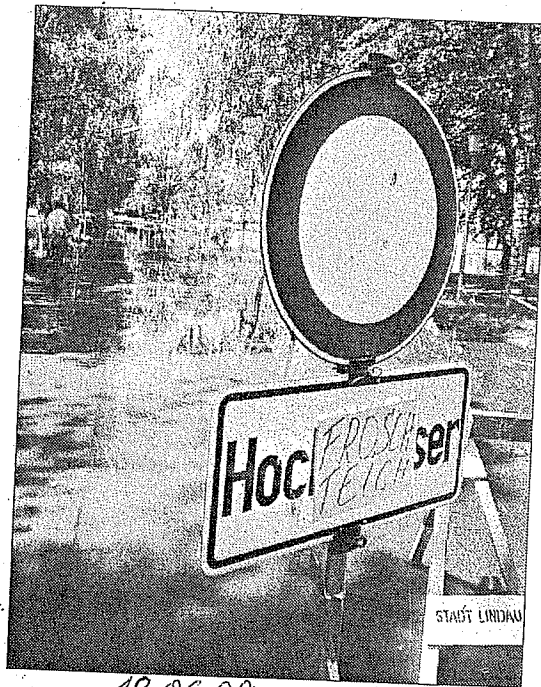
LZ 10.6

LZ-Hochwasserlexikon



Der Gaffer

Gaffer, treten vermehrt dann auf, wenn es etwas Besonderes in Kombination mit viel Blut, Zerstörungen oder der Arbeit von Feuerwehr, Technischem Hilfswerk oder Rettungsdienst zu sehen gibt. Schaulustige versammeln sich in der Regel bei Verkehrsunfällen und charakterisieren sich dadurch, daß sie nicht helfen, dafür aber die Einsatzkräfte behindern. Beim Pfingst-Hochwasser in Lindau sowie nach dem Sturm am vergangenen Mittwoch stellten Feuerwehr und Polizei einen regelrechten „Katastrophen-tourismus“ fest. Viele der Passanten waren nur deshalb nach Lindau gekommen, um „Chaos zu sehen“. Richtig unangenehm werden aber nur die Schaulustigen, die Absperrungen und Anweisungen der Einsatzkräfte mißachten oder deren Arbeit behindern, was in Lindau alles schon vorgekommen ist. Die THW-Helfer mußten sich während des Pfingst-Einsatzes sogar gute Ratschläge anhören, Feuerwehrleute wurden als „Wichtig-tuer“ beschimpft. Schaulustige können nach verschiedenen Gesetzen zu Verantwortung gezogen werden: Befolgen sie als Verkehrsteilnehmer die Anweisungen der Polizei nicht, können die Beamten nach dem Verkehrsrecht einschreiten. Nach dem Ordnungswidrigkeitsrecht werden nicht befolgte Platzverweise der Polizei geahndet. Und nach dem Feuerwehrgesetz werden Gaffer zur Kasse gebeten, die Einsätze behindern. Es können immerhin Bußgelder bis zu 10.000 Mark verhängt werden. avu



Straßenbau

Hochwasser unterspült Wege

FRAUENFELD/RORSCHACH - Das andauernde Hochwasser macht den Straßenbauern am südlichen Bodenseeufer zunehmend zu schaffen.

Von unserem Mitarbeiter Bernhard Matuschak

Der Seeuferweg zwischen Kreuzlingen und Rorschach ist teilweise nicht mehr passierbar. Nachdem die Windrichtung von West auf Nord gewechselt hat, wird der Weg von Kreuzlingen nach Rorschach vom Wellenschlag un-

terspült und teilweise sogar weggeschwemmt.

Bis auf weiteres gesperrt bleibt die Strecke zwischen Kreuzlingen und Schaffhausen: Der Verkehr wird, wie die schweizerischen Behörden mitgeteilt haben, über Winterthur umgeleitet.

Alleine in Rorschach, wo die Hauptstraße von den Wassermassen überflutet ist, rechnen die zuständigen Behörden mit Schäden in Höhe von mehreren 100.000 Franken. Die Straße ist ebenfalls stark unterspült und muß nach dem Rückgang der Fluten teilweise wieder stabilisiert werden.